

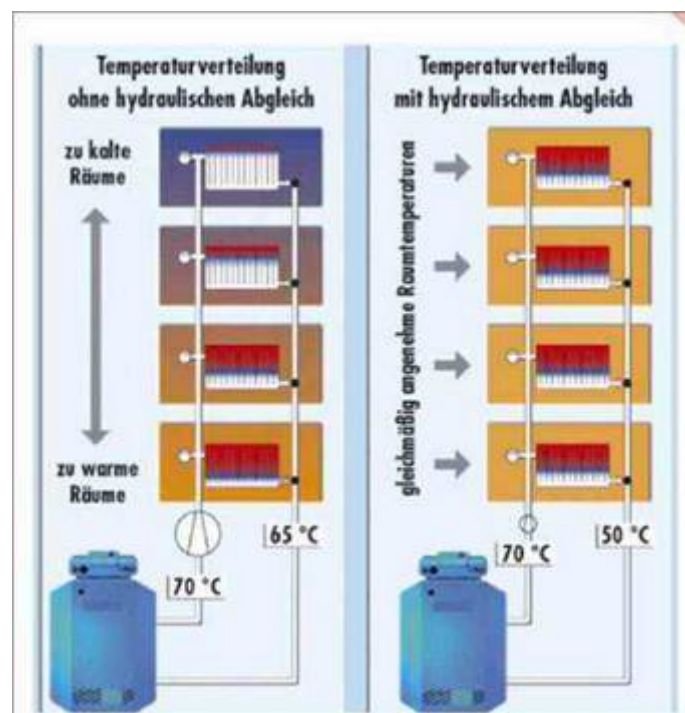


## Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen

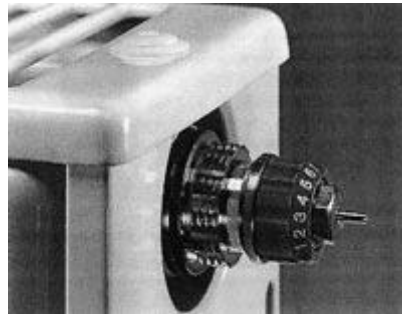
Oftmals werden von Kunden Reklamationen vorgetragen, das ein Heizkörper nicht ausreichend warm wird oder das zeitliche aufheizen der Heizkörper nicht richtig funktioniert.

Der hydraulische Abgleich ist die Grundvoraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb einer Heizungsanlage. Denn eine neue Heizungsanlage arbeitet nur dann so effizient wie möglich, wenn sie richtig ausgelegt, installiert und einreguliert ist.

Je nachdem, welche Wärmeleistung ein Heizkörper abgeben soll, benötigt der Heizkörper einen genau definierten Volumenstrom. Dies wird beim hydraulischen Abgleich durch unterschiedliche Einstellungen an den Strangventilen, den Thermostatventilen oder den Rücklaufverschraubungen der einzelnen Heizflächen sicher gestellt.



Beim hydraulischen Abgleich werden heute standardmäßig so genannte voreinstellbare Thermostatventile mit angepasstem Durchflusskennwert (angepasste kV-Kegel) eingesetzt.



Vorteile des hydraulischen Abgleichs :

- ▶ Energieeinsparung u. Umweltschutz
- ▶ Senkung der Wassermenge
- ▶ die Minimierung des Stromverbrauchs der Umwälzpumpe
- ▶ Komfort (keine Über- u. Unterversorgung, keine Strömungsgeräusche)
- ▶ eine möglichst niedrige Rücklauftemperatur (Brennwertnutzung)

**Jeder Handwerker ist nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Teil C verpflichtet, Heizungsrohrnetze hydraulisch abzugleichen, ansonsten ist sein Werk unvollständig. Die Praxis sieht vielfach leider anders aus...**

Beispiel:

Bei einem Einfamilienhaus mit rund 250m<sup>2</sup> Wohnfläche lassen sich Energieverluste durch fachmännischen hydraulischen Abgleich auf fast 30 % reduzieren. Dadurch lässt sich eine Einsparung von ca. 1000 Litern Heizöl EL verwirklichen. Bei einem Heizölpreis von 0,62 EUR pro Liter sind das immerhin fast 600,--EUR. Auch wird die CO<sub>2</sub> Belastung jährlich um ca. 3000 kg verringert.

